Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **0598-2017/DaDi**
Aktenzeichen: 519-006

Fachbereich: Fraktion der Alternative für Deutschland
Mohrmann, Hans

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Neuer Betreiber für die Kreiskliniken DA-DI - Antrag AfD**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt einen privaten oder gemeinnützigen Betreiber für die Kreiskliniken ausfindig zu machen. Über den Verlauf der Bemühungen ist der Kreistag regelmäßig in Kenntnis zu setzen.

Begründung:

Die ehrenamtlichen Kreisabgeordneten und das medizinische Fachpersonal sind in der Lage Tätigkeitsprofile und Vorhaben für die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis zu erbringen. Die daraus begründeten Anforderungen werden bisher planwirtschaftlich umgesetzt. Der politische Wille, die dauerhaften Verlustausgleichzahlungen aus dem Haushalt des Landkreises weiterhin zu tragen, wurde in der Diskussion in der Kreistagssitzung am 12.12.2016 von seiten der Koalition als notwendig dargestellt. Auch die Bereitschaft, die Betriebsleitung für das Betriebsergebnis in Verantwortung zu nehmen, findet kaum Anklang. Die Doppelbelastung der Bürger über Krankenversicherungsbeiträge und über Abgaben im kommunalen Bereich werden nicht transparent dargestellt. Die Diskussionen über das Für und Wider von Projekten verlieren sich in Detailfragen, bei denen der wirtschaftliche Zusammenhang auf der Strecke bleibt. Gegenseitiges Loben und Hoffen für die gemachten Mühen werden die Verlustausgleichzahlungen auch nicht verringern. Zitat von Eugen Roth:

Ein Mensch, der sich ein Schnitzel briet, bemerkte das ihn dies missriet. Jedoch, da er es selbst gebraten, tut so, als wär es ihm geraten. Und um sich nicht zu strafen lügen, ißt er‘s mit herzlichem Vergnügen.

Die Betriebsleitung der Kreiskliniken sollte wieder in ihren medizinischen Fachaufgaben zurückgeführt werden, wo bekanntlich der Bedarf vorhanden ist. Die in der Diskussion erwähnten Agaplesion gAG und Sana Kliniken AG erwirtschaften im schwierigen Umfeld des Gesundheitswesen Erträge. Besonders ist dabei die auf verschiedenen Aktionärsstrukturen hinzuweisen. Der staatliche Betrieb der Kreiskliniken ist obsolet. Die politischen Erwartungen an einen privaten Betreiber, wird dieser nicht unberücksichtigt lassen können.

Ein weiterer Aspekt bei einer beabsichtigten Haushaltskonsolidierung liegt in der nahen Zukunft. Mit dem Asylpaket II hat die Bundesregierung im März 2016 den Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte für zwei Jahre ausgesetzt. Nach der Bundestagswahl werden in 2018 die Kosten im Rechtskreis SGB II signifikant steigen und den Haushalt belasten. Die Begründung, wir müssen das tragen, nimmt uns nicht aus der Verantwortung schon jetzt Vorsorge zu treffen. Ein reines Hoffen auf das Konnexitätsprinzip wird zu keiner befriedigenden Lösung führen.

Die Zukunft der Kreiskliniken liegt in der Hand eines professionellen Managements. Dem Landkreis sollte es in der Zukunft erspart bleiben, die Kreisklinken für einen symbolischen Euro abzugeben, wie es der Stadt Offenbach ergangen ist.